

Zuerst wurden uns die Zellen im Keller gezeigt, wo nach dem Zweiten Weltkrieg Gefangene eingesperrt wurden. Danach zeigte uns der ehemalige Insasse seine Zelle im neueren Gebäude. Alles sah noch genauso aus wie 1989, als das Gefängnis geschlossen wurde und es noch auch ganz merkwürdig.

Nach einiger Zeit sind wir dann noch in den Außenbereich gegangen. Die Gefangenen wussten nicht, wo sie sind und durften nur in einem ganz engen Bereich aufhalten.

Der Mann, der uns rumgeführt hat, erzählte uns viele interessante Informationen, wie es zur damaligen Zeit war und wie man dort im Gefängnis als Insasse behandelt wurde.

Insgesamt war die Führung sehr interessant und auch erschreckend.

Club Matrix

Am Abend sind die beiden Klassen in den Club Matrix gefahren. Den Club Matrix kennt man aus der TV-Serie „Berlin Tag und Nacht“.

Am Club angekommen, erhielten wir neongelbe Bänder, die für das Alter 14-16 Jahre standen, denn dann bekam man keinen Alkohol ausgeschenkt. An dem Donnerstag, an dem wir im Club Matrix waren, fand eine Jugenddisko statt und so war der Club voller Leute in unserem Alter.

Es gab einen Innen- und Außenbereich, die wir nutzen durften. Für die Lehrer gab es eine abgetrennte „Lehrerlounge“.

Den meisten hat es gut gefallen, da zum Teil gute Musik lief. So wurde viel getanzt und einige mutige

Schülerinnen haben sich an dem Abend sogar in die Käfige gestellt und dort getanzt, wo sonst professionelle Tänzer zeigen, was sie können.

Die Getränke waren sehr überteuert, z.B. kostete eine kleine Flasche Cola 3,50 Euro. So gab es durchaus Schüler, die nicht von dem Ausflug überzeugt waren, aber im Großen und Ganzen hat es den meisten gefallen.

Mall of Berlin

Am letzten Morgen waren wir in der Mall of Berlin. Das ist ein sehr großes Einkaufszentrum mit drei Stockwerken und vielen interessanten Geschäften. Es war dort sehr cool. Wir haben dort auch Sushi von einem Laufband gegessen. Der Sushiladen, in dem wir gegessen haben, war sehr groß. Durch den ganzen Laden fuhren Laufbänder, auf denen Essen war.

Die anderen waren auch shoppen und haben sich neue Sachen oder Geschenke für ihre Familien gekauft.

Nach zwei Stunden haben sich alle wieder beim Bus getroffen und dann ging es auch schon wieder nach Hause.



Off to Brighton

Fahrt nach England vom 15.10. - 19.10.2018



Wann kommt man schon mal nach Großbritannien? Und überhaupt, wie leben die Engländer eigentlich? Ist das Essen wirklich so schlecht, wie man sagt und wieso fahren die Autos „on the „wrong“ side of the road“? Fragen über Fragen, die auf der Studienreise nach England geklärt werden sollten.

54 SchülerInnen und Schüler aus dem Haupt- und Realschulzweig bekamen die Möglichkeit mitzufahren.

Von unserem Reiseveranstalter der Märkischen Schülerreisen wurden schnell Gastfamilien in der Nähe von Brighton gefunden, die unsere Schülerinnen und Schüler gern aufnehmen wollten.

So viel musste im Vorfeld geregelt werden. Haben alle einen gültigen Ausweis? Müssen wir vorher Geld tauschen und wie viel Geld brauchen wir überhaupt? Und werden wir uns dort verständigen können? Wieso haben die dort andere Steckdosen?????

Herr Dr. Meese von unserem Reiseveranstalter kam extra aus Bernau, um den besorgten Eltern und Schü-

lern im Rahmen eines sehr amüsanten Infoabends ein wenig alle diese Ängste zu nehmen.

Die Aufregung steigt, nicht nur bei den Schülern, die sich während der Herbstferien immer mal wieder bei Frau Weustermann und Frau Spengemann melden: Wo kann ich Geld wechseln? Wie viel brauche ich? Darf ich ein Glätteisen mitnehmen? Werden mich dort alle verstehen? Ich habe Angst! Was ist wenn...???.... und überhaupt.....HILFE!!!!!! ☺

Oldenburger Pferdemarkt, am 15.10.2018, morgens um 4:30 Uhr: Der Bus der Märkischen Schülerreisen steht bereit. Viele Schülerinnen und Schüler sind mit ihren Eltern bereits da. Die Aufregung ist deutlich zu spüren. Von Müdigkeit ist nichts zu merken. Alle

wollen los... Kurzer Check vor dem Einstieg in den Bus: HABT IHR ALLE EURE AUSWEISE BEI EUCH? Die ersten erschrockenen Gesichter: „Echt jetzt? Wo ist mein Ausweis?“ Also werden wieder einige Koffer aus dem Bus geholt, der Ausweis gesucht... erleichtertes Atmen ist zu hören. Okay, scheinbar alle Ausweise an Board.

AUF GEHT'S

54 Schülerinnen und Schüler, Frau Spengemann, Frau Weustermann, Herr Erdmann und unser Busfahrer.

Die Busfahrt ist entspannt. Die Stimmung gut. ABER die Steckdosen im Bus sind kaputt und bereits vor Holland die ersten Handys leer. Zum Glück haben ein paar Fühse unter unseren Mitreisenden eine Powerbank dabei!



Wir näherten uns dem Grenzübergang CALAIS und bekamen einen Eindruck, warum es so unglaublich wichtig ist, dass man einen gültigen Personalausweis bei sich trägt. Die hohen Mauern, der Stacheldraht, Zollbeamte und Bundespolizei mit Hunden, zwei Check-Ins: einmal von den Franzosen und danach noch einmal bei den Engländern einchecken... Hui... Alle kreidebleich und mucksmäuschenstill. Besorgte Gesichter kommen auf die LehrerInnen zu... „Ähm, was ist, wenn ich vielleicht doch eine Packung Zigaretten mit habe?“ Antwort: „Schmeiß sie schnell weg!“ Gesagt getan... bevor man noch von so einem Hund angeschnüffelt wird... ☺

Als wir alle erleichtert auf der Fähre nach Dover unterwegs sind, hört man

schon wieder die ersten Sprüche, alle sind wieder entspannt und cool drauf... Die Fähre ist riesig. Wir treffen auf andere Schülergruppen und die ersten voll süßen boys, ey.... und die ersten anderen Nationalitäten: Franzosen, Engländer, Italiener usw.... Fotos werden gemacht. Das Wetter ist super! Die Sonne scheint: Und uns strahlen die WHITE CLIFFS OF DOVER entgegen- total beeindruckend und wunderschön.

Alle sind begeistert, das Handy wird für Fotos gezückt (wie gut, dass wir

Docking Stations hatten!!). Rein in den Bus und endlich wieder zurück auf's Festland. Die Klippen von Dover sind riesig und die Häuschen hier ganz anders als wir es aus Ofenerdiek kennen. WOW! Ein paar weitere Kilometer liegen noch vor uns bis wir in Worthing/Brighton ankommen und unsere Gastfamilien kennenlernen. Lieber mal eben zu den Lehrern gehen: „Ähm, wann sollen wir denn unser Gastgeschenk abgeben?“ „Meinen Sie, mein Gastgeschenk ist gut?“ Was soll ich zur Begrüßung sagen?“ „Wie heißt noch mal ...?“



ENDLICH — unser Bus steuert den Treffpunkt an. Wir werden von unserer Meet and Greet-Mom Marie begrüßt. Oh mein Gott, wie lieb sie ist. Alle sind glücklich und freuen sich auf ihre Familien. Nun geht es in kleinen Gruppen von 2-4 SchülerInnen ab in die Familien.

Erster Tag in einer englischen Familie. Na, wenn das mal gut geht....

Dienstagmorgen, 8 Uhr Treffpunkt Busstation

Alle sind glücklich und zufrieden. Naja, fast alle, irgendwas ist ja immer, aber alle atmen, leben und scheinen geschlafen zu haben! Die ersten Eindrücke vom ersten Abend: „Die haben mich sogar verstanden!“ Gut, dann ist der Englischunterricht nicht völlig verschwendete Zeit. Das Wetter ist super, wir erkunden Hastings und Brighton.

Leider hat einer sein Handy verloren... AM STRAND!!! OH NEIN!!!! Nach einer Mega-Suchaktion wird Dank Herrn Erdmanns Geistesblitz, an der Tourist Information danach zu fragen, es dann doch noch gefunden. Es wurde tatsächlich dort abgegeben. *Thank God for that!* Engländer sind also ehrliche Finder... !?☺

Wir begeben uns auf den Weg zu den steilsten Klippen an der englischen Südküste. Der Wind weht ordentlich... bloß nicht zu nah an den Rand der Klippen, die LehrerInnen bekommen regelmäßig einen Herzanfall... hoffentlich fällt da niemand runter. Mensch ist das hoch!

Weiter geht's zum Treffpunkt, wo unsere Gastel-



tern uns in Empfang nehmen! Stimmung ist gut, Hunger groß!

Mittwoch, Treffpunkt 7.30 Uhr

Wir wollen auf die *Isle of Wight*, das *Osbourne House* angucken. Dafür wurden wunderbare Aufgaben ausgearbeitet, die während der Besichtigung erarbeitet werden sollen.



DAS WETTER? Zum ersten Mal *typically English*: It's raining cats and dogs! Wir entscheiden uns, die *Isle of Wight* zu verlassen und lieber nach Hastings in ein OUTLET-Shopping-Center zu fahren. Leute, haltet euer Geld zusammen, morgen geht es nach London!

Donnerstag, 7.30 Uhr

Großer Abschied von unseren Gastfamilien und Meet-and-greet-Moms am Bustreffpunkt. Großes Lob von den Gastfamilien: Super Kinder, sprechen toll Englisch, super Manieren! Wir werden euch vermissen.... Frau Spengemann und Frau Weustermann gucken lieber noch mal nach, nicht, dass man uns die falschen Schülerinnen und Schüler mit auf den Rückweg gibt!? Nein, alles gut... es sind die Richtigen und die Gasteltern haben Recht, unsere Reisegruppe ist super! Die Stimmung ist wirklich gut. Alle lieb und freundlich! Wir haben eine gute Zeit!

Und nun: Auf nach London!!! In Greenwich besteigen wir ein Boot, um nach London direkt bis zum Big Ben zu gelangen. Wir sehen die Towerbrigde, den Tower, the Shard, London Eye etc... das Wetter ist super! Am Big Ben ausge-

stiegen, laufen wir durch den St. James Park zum Buckingham Palace, dann zu Madame Tussauds, dann wird geshoppt, Abendbrot im Pizza Hut und um 21.30 Uhr geht es zurück in den Bus, um endlich wieder nach Hause zu fahren.... Alle heil und



gesund im Bus. Alle müde... Jetzt noch rauf auf die Fähre und danach können wir vielleicht schlafen.

Am späten Vormittag kommen wir am Pferdemarkt in Oldenburg an...

.... fertig, aber glücklich!

2020 geht die OBS Ofenerdiek wieder auf Tour und auf jeden Fall wieder mit den Märkischen Schülerreisen, denn die Organisation ist immer super und zuverlässig. Aber mal sehen, wo der Brexit uns hin verschlägt, vielleicht Irland!? We will see!!!

Verena Weustermann



Vive l'amitié franco-allemande !

Schüleraustausch Oldenburg – Cholet (Frankreich)

Von Donnerstag, den 28.03 bis Donnerstag, den 04.04.2019 war das Collège Notre Dame du Bretonnais aus unserer französischen Partnerstadt Cholet mit 20 Schüler*innen und zwei Lehrerinnen zu Gast in Oldenburg an den OBSn Alexanderstraße und Ofenerdiek.

Teilgenommen haben acht Schüler*innen unserer Schule, wobei Arthur, Lukas M., Domenik, Lukas L. und Adrian aufgrund ihres Praktikums bei einigen Aktionen von Schüler*innen des Profils Französisch 9 vertreten wurden. Dagegen konnten Leonie, Fenja und Sherin an allen gemeinsamen Aktivitäten teilnehmen.

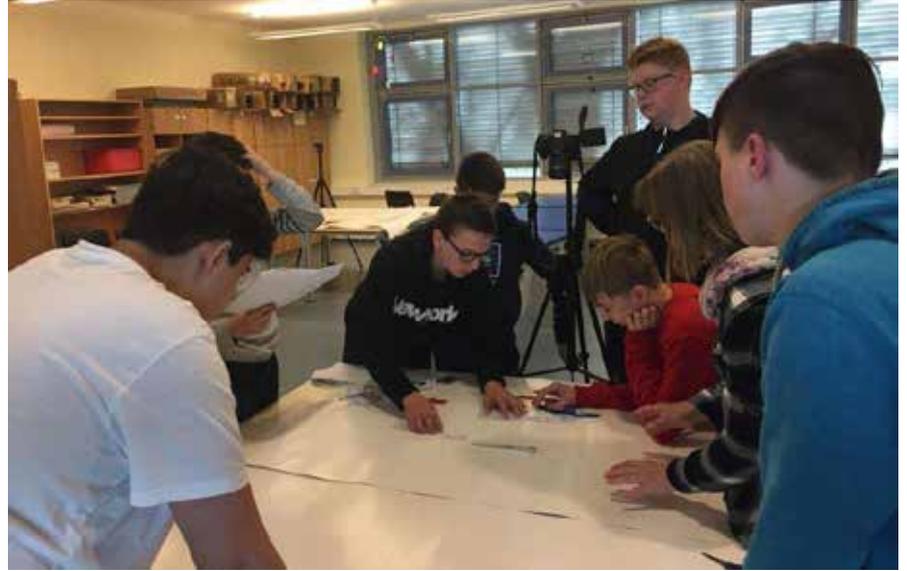
Nach dem herzlichen Empfang an der OBS Ofenerdiek haben die Schüler*innen gemeinsam die Stadt Oldenburg erkundet. Der Abend war dem Ankommen in den Gastfamilien vorbehalten.

Zunächst standen am Freitag ein paar Stunden Schnuppern im deutschen Unterricht auf dem Programm, bevor es zum offiziellen Empfang durch den Bürgermeister im PFL ging. In einer ausgelassenen Partystimmung wurde dann am Abend das Wiedersehen in unserer Mensa gefeiert.

Am Samstagmorgen wurde es sportlich: Wir haben uns zum gemeinsamen Bouldern in der Kletterhalle in Hundsmühlen getroffen.

Das übrige Wochenende verbrachten die Franzosen in ihren Gastfamilien.





Der Montag stand im Zeichen eines gemeinsamen Projektes. Alle 40 Schüler*innen haben in gemischten Gruppen deutsch-französische Erklärfilme erstellt. Es wurde viel gelacht und auch gestöhnt wegen der anstrengenden Arbeit, aber am Ende waren alle sehr zufrieden mit ihren Filmprodukten, die am Abschlussabend den Eltern präsentiert wurden.

Am Dienstag stand eine Exkursion nach Bremerhaven und Bremen auf dem Plan. Es war sehr lehrreich in Bremerhaven und chillig in Bremen.





Allein ging es für die Franzosen am Mittwoch nach Hamburg. Abends fand – wieder vereint mit allen – eine amüsante Partie Schwarzlichtgolf statt.

Am letzten Tag wurden die Franzosen an eine Oldenburger Tradition herangeführt: ein Kohlessen mit anschließender Kohltour an der OBS Alexanderstraße. Ob wir die Franzosen für Grünkohl begeistern konnten, ist noch nicht abschließend geklärt. Fest steht jedoch, dass ihnen die Kohltour sehr gefallen hat. Abends mussten wir dann leider Abschied nehmen.

Das Programm war sehr abwechslungsreich und hat sicherlich schöne deutsch-französische Erinnerungen ermöglicht.

Viele Schüler*innen haben – Dank der Social Media – noch regen Kontakt, einige werden sich sogar im Sommer besuchen.

Alles in allem war dieser Austausch eine große Bereicherung unter dem Motto:

Vive l'amitié franco-allemande – es lebe die deutsch-französische Freundschaft!

Margit Engel



Aktiv für Ihre Gesundheit! ✂



Rosen-Apotheke



10% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl!

Einfach Coupon vorlegen und Sie erhalten 10% Rabatt auf ein nicht verschreibungspflichtiges Arzneimittel oder einen Artikel Ihrer Wahl (ausgenommen Bücher). Eine Kombination mit weiteren Coupons oder Rabatten ist nicht möglich.

10% Rabatt-Coupon

www.rosenapotheke.cc

Rosen-Apotheke
 Ofenerdieker Str. · 26125 Oldenburg
 Tel. [04 41] 30 16 65 · Fax [04 41] 30 16 65
 Öffnungszeiten: durchgehend
 Mo-Fr 8:00-18:30 Uhr & Sa 9:00-13:00 Uhr



Wer bekommt die „Dusselkappe“?

Skiprojekt Österreich Sankt Jakob, 08.03.-16.03.2019

Am 8. März 2019 brachen die OBS Ofenerdiek zusammen mit der OBS Bad Zwischenahn nach Österreich, Sankt Jakob im Defereggental, auf, um dort für eine Woche die Pisten unsicher zu machen.



Bereits zum zweiten Mal fuhren wir mit der OBS Bad Zwischenahn, mit der wir uns sowohl einen Bus als auch die Unterkunft teilten. Insgesamt waren wir 75 Personen; von unserer Schule fuhren 28 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7-10 sowie 5 Begleitpersonen mit. Untergebracht waren wir im Haus „Moos“, in dem sich 2er-10ner Appartements befinden.



Das Skigebiet im Skizentrum Sankt Jakob inmitten des grandiosen Tauernpanoramas geht bis auf 2.525 Meter hinauf. Der Ort selbst liegt bereits auf 1.400 Meter. Es gibt ein exzellentes Anfängerskigebiet und fast alle Abfahrten sind blau oder rot und damit für uns als Schule ideal. Hier gibt es keine langen Schlangen an den Liften und die Pisten sind superbreit.

Jeden Morgen haben wir



einen gemütlichen Spaziergang zur Liftstation gemacht, so dass dann auch alle wach waren. Der Skiunterricht fand in Kleingruppen statt, die sich im-

mer wieder neu zusammensetzten. Nach dem Abendessen wurde derjenige „gekürt“, der sich im Laufe des Tages besonders hervorgetan hatte, und zwar wurde ihm die „Dusselkappe“ verliehen, die er dann am nächsten Skitag tragen durfte. Anschließend fielen die meisten Schüler todmüde ins Bett, um wieder fit für den nächsten Skitag zu sein.

Insgesamt war es eine gelungene Fahrt, vor allem ohne Verletzte. Auch die Kooperation mit der OBS Bad Zwischenahn ist ein Gewinn, da sich sowohl die Schüler als auch die Lehrer mittlerweile kennen. Die Vorbereitungen für das Skiprojekt 2020 laufen bereits. Wir freuen uns auf rege Anmeldungen!

Eure Skihasen

Tine Poets und Anna Arens



Ein toller Start ins neue Jahr

Klassenfahrt der 10c nach Osttirol

Mit dem Ziel Skizentrum St. Jakob in Osttirol, Österreich, reiste die Klasse 10c noch in den Weihnachtsferien am Samstag, dem 05.01.2019 um 18 Uhr ab. Daraufhin folgte eine 18 Stunden lange Busfahrt mit einer anderen Schulklasse, die ein ähnliches Ziel hatte. Die Unterkunft der 10c für die nächste Woche war das „Haus Moos“.

Sonntag um 12 Uhr in Osttirol angekommen, ging es nach dem Mittagessen zum Skiverleih, um die Ausrüstung sprich Skischuhe, Skier und Helme zu besorgen.

Am folgenden Tag ging es nach dem Frühstück direkt auf die Piste. Bis auf vier Schüler sind alle zum ersten Mal Ski gefahren, daher wurde ein Skilehrer beauftragt die männlichen Anfänger für die ersten zwei Tage zu unterrichten. Die Mädchen und die fortgeschrittenen Schüler wurden von Frau Arens übernommen.

Am zweiten und am dritten Tag haben sich die Schüler mit etwas mehr Können bereiterklärt, als Hilfslehrer an den jeweiligen Vormit-

tagen zu agieren, um somit Fr. Wanke und Fr. Arens zu unterstützen.

Obwohl es anfangs bei einigen Schülern hoffnungslos schien, dass sie überhaupt mal eine Piste fahren können, waren spätestens am dritten Tag alle in der Lage, die zwei blauen Anfangspisten eigenständig zu fahren. Außerdem konnten dafür qualifizierte Schüler am zweiten Tag

mit den Gondeln nach oben in das richtige Skigebiet.

Die von Frau Arens geleitete Gruppe erkundigte ein bisschen die Gegend und fuhr ein paar Pisten einschließlich der Talabfahrt, eine lange Piste, die vom Berg bis zu den Anfangspisten im Tal führte.



Da der 3. Skitag, also in diesem Falle der Mittwoch, offiziell der Tag ist, an dem sich die meisten verletzen, hat der Skitag für viele schon mittags aufgehört. Jedoch wurde von einigen Schülern das Angebot genutzt, nachmittags weiter zu fahren und somit noch mehr Pisten auszuprobieren und noch mehr vom Skigebiet zu sehen. Der Mittwoch endete mit einem Rodeln sowie einer ungeplanten Schneeballschlacht, was auffälligerweise jedem Spaß gemacht hat.

Am Donnerstag trauten sich noch mehr Schüler nach oben, um mit den Fortgeschrittenen viele neue Pisten zu fahren. Dazu durfte unten wie gewohnt eigenständig in Gruppen gefahren werden. Trotz dessen, dass viele Schüler nicht bereit waren, oben zu fahren, hat die

ganze Klasse am Donnerstag gemeinsam in 2300m Seehöhe im „Mooseralm“, einer Skihütte mit großartigem Ausblick auf das Tal, zu Mittag gegessen. Die Fortgeschrittenen kamen vom Skifahren und der Rest ist ohne Skier per Gondel und Sessellift gekommen. Selbst die Fortgeschrittenen konnten noch einiges an neuen Techniken lernen und umsetzen.

Am Freitag, dem letzten Skitag, fand vormittags das sogenannte Einhorn-Spiel statt. Zwei Schülerinnen verkleideten sich als Einhörner und mussten von den restlichen Schülern getickt werden. Was sich als schwerer als gedacht erwies, schlussendlich wurde das zweite Einhorn nach mühsamen Jagen kurz vor Ende des Spiels getickt. Nach der mit der ganzen Klasse zusammen verbrachten Lunchpause

konnte man entweder auf den unteren Pisten sein ganzes neu gelerntes Können beweisen, einfach bei den Lokalen im Skigebiet verweilen oder mit Frau Arens die auf dem Berg übrigen Pisten fahren. Am Abend wurde schon alles für die morgige Abfahrt vorbereitet.

Nach einer anstrengenden, aber auch sehr schönen Woche, in welcher sich zum Glück niemand ernsthaft verletzte, ging es dann Samstag in der Früh mit dem Bus in Richtung Oldenburg nach Hause. Wegen der Schneekatastrophe zu diesem Zeitpunkt mussten wir einen Umweg über Salzburg fahren, um nach Deutschland zu gelangen. Nach einer 17 Stunden langen Fahrt kamen wir um ca. 23.30 Uhr an der OBS Ofenerdiek an.

Falk, 10c



Mittagessen in Hawai!?

Abschlussfahrt der Klasse 10d nach Heemskerk (Niederlande)

Unsere Klassenfahrt begann damit, dass sich alle um 6:40 Uhr am ZOB getroffen haben. Um 7.00 Uhr sind wir dann mit dem Flixbus abgefahren.

Nach ungefähr fünf Stunden Fahrt kamen wir in Amsterdam an, sind dann zum Bahnhof hinüber gelaufen und nach Heemskerk gefahren. Ein Shuttlebus brachte uns vom Bahnhof zum Stayokay, wo wir die Woche über wohnen sollten. Den restlichen Tag verbrachten wir damit, unsere Zimmer zu beziehen und das Gelände zu erkunden.

Die Jugendherberge ist eine alte Burg mit angrenzendem Park, die zur Herberge umgebaut wurde. Um 18:30 Uhr hatten wir ein Drei-Gänge-Buffer, wo für jeden etwas dabei war. Anschließend hatten wir noch mal Zeit für uns, bis dann um 22 Uhr Nachtruhe war.

Am Dienstag haben wir alle gemeinsam gefrühstückt und im Anschluss eine Fahrradtour nach Beverwijk und Wijk aan Zee gemacht. Dabei sind wir durch eine Dauerausstellung aus Stahl gefahren (Meer aus Stahl) und ha-



ben am Ende der Tour im Hawai zu Mittag gegessen. Das Hawai ist ein Restaurant am Meer mit einem sehr schönen Ambiente!



Danach sind wir eigenständig zur Jugendherberge gefahren. Dort hatten wir dann noch ein bisschen Freizeit bis wir uns gemeinsam Essen geholt haben.

Am nächsten Tag sind wir nach dem Frühstück nach Amsterdam gefahren. Dort machten wir eine Grachtenfahrt. Wir lernten sehr viel über die Geschichte von Amsterdam und haben viel gesehen.

Anschließend waren wir im Wachsmuseum „Madame Tussauds“ und durften danach eigenständig die Stadt erkunden. Im Hard Rock Cafe haben wir den Tag ausklingen lassen.



Am Donnerstag haben wir nach dem täglichen Frühstück eine Fahrradtour gemacht. Laut unseren Lehrern sollten wir einen Ausflug ins Torfmuseum machen. Davon waren wir alle allerdings nicht begeistert. Letztendlich stellte sich heraus, dass wir statt ein Torfmuseum ein Bowlingcenter besuchten. Alle waren erleichtert und freuten sich auf das Bowling. Am Abend hat Frau Ensink Piz-

za bestellt, die wir im Garten der Burg gegessen haben.

Am letzten Tag genossen wir das letzte Mal ein gemeinsames Frühstück auf der Burg. Um 11:20 Uhr haben wir Amsterdam mit unserem Bus verlassen. Rückblickend war dies eine tolle Erfahrung für alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 10d.

Jule, Darleen, Paula, Sarah, 10d



Kreuzfahrtschiffe ganz nah

Besuch der Meyer Werft in Papenburg



Die Ausmaße der Meyer Werft

Am Profiltag (27.11.2018) erkundeten unsere Profilkurse Technik und Wirtschaft aus dem 9. und 10. Jahrgang die Meyer Werft in Papenburg. Am Zeitspeicher in Papenburg stiegen die Erkundungsbegleiter in unseren Bus zu und erzählten uns bereits auf der Fahrt zur Werft etwas über die Geschichte und die Ausmaße der Hallen.



Auf dem Werftgelände angekommen schauten wir uns zunächst in einem privaten Kino einen kurzen Film über den Aufbau der Werft an sich und die Arbeitsabläufe an. Beeindruckend ist, dass heutzutage für ein Kreuzfahrtschiff wie die Celebrity Silhouette gerade einmal ein Jahr für den Bau benötigt wird. Derzeit schafft die Meyer

Werft drei Kreuzfahrtschiffe pro Jahr.

Was wir in der Meyer Werft sahen

Anschließend erfuhren wir, dass die Werft im 18. Jahrhundert als Holzschiffswerft gegründet wurde und sich heute bereits in sechster Generation im Besitz der Familie Meyer befindet. Anhand eines Modells wurde uns noch einmal verdeutlicht, wie groß die Hallen tatsächlich sind. Betreten durften wir die zwei Hallen zwar nicht, aber es gibt genug Möglichkeiten, hineinzuschauen. Interessant war es, zu erfahren, dass teilweise der Bau eines zweiten Schiffes in der gleichen Halle begonnen wird, während an dem ersten noch gearbeitet wird. Für uns neu war die Tatsa-

che, dass die Kabinen schon komplett fertig sind und dann nacheinander eingebaut werden.

In Bezug auf die Berufsorientierung erhielten wir einen umfassenden Eindruck über die Ausbildungsmöglichkeiten und Tätigkeitsfelder an der Meyer Werft selbst. Aber auch Oldenburger Unternehmen arbeiten für die Meyer Werft und entwickeln z.B. Kinäle für die Kreuzfahrtschiffe. Die Erkundung endete mit einem zweiten kurzen Film über die Überführung der Kreuzfahrtschiffe von der Ems in die Nordsee. Insgesamt dauerte die Führung ca. 2 Stunden und ist äußerst interessant, auch wenn man kein Technik-Spezialist ist.

Jan Meyborg





**ALLES NEUE
MACHT DER SOMMER!**



Ist Ihre Werbung schon fit für das nächste Schuljahr?
Probieren Sie doch mal Neues – unserer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.



IDEEN UND KONZEPTE



WEBSITES FÜR JEDEN GELDBEUTEL



COACHING UND SEMINARE (Z.B. FACEBOOK)



STADTTEIL ZEITUNGEN



DRUCKEREI/ DRUCKMAKLER

*Wir feiern neue Farben: Statt einem grünen „Mangoblaue“, stellen wir die Farbe „Living Coral“ Pantone 16-1546, Color of the Year 2019 vor.

Ali Baba und die 40 Räuber

Essen gehen – Die Krönung des Anti-Blamier-Trainings

Nicht nur gute Zeugnisnoten entscheiden darüber, ob ein junger Mensch einen Ausbildungsplatz bekommt. Das Arbeits- und Sozialverhalten spielt zunehmend eine große Rolle für Arbeitgeber.

Moderne und erfolgreiche Unternehmen setzen immer mehr auf Auszubildende, die sich „benehmen können“ und wissen, wie man sich in bestimmten Situationen angemessen verhält.

Seit einigen Jahren führt Herr Beyer (Inhaber der Tanzschule Beyer und IHK-geprüfter „Trainer für Umgangsformen im Beruf“) an unserer Schule in den Klassen 9 und 10 das „Anti-Blamier-Programm“ durch. Ziel ist, die Schülerinnen und Schüler in ihren sozialen Kompetenzen zu stärken und ihnen Sicherheit im Umgang mit Menschen zu vermitteln.

Dazu gehören Themen wie das richtige Grüßen und Begrüßen, richtiges Vorstellen und Bekanntmachen, das Verhalten in Bewerbungsgesprächen, die richtige Kleidung, der Um-

gang mit modernen Kommunikationstechniken und das Verhalten beim Essen gehen. (aus: www.ts-beyer.de)

Das „Highlight“ des Benimmtrainings ist immer ein gemeinsamer Restaurantbesuch mit den Abschlussklassen.



In diesem Jahr besuchten 55 Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Klassenlehrkräften und Herrn Beyer das Restaurant „Ali Baba“ an der Ammerländer Heerstraße in Oldenburg. Die Betreiber des Restaurants zauberten ein köstliches Vier-Gänge-Menü - angefangen mit einer Suppe, danach folgend einem Salat, schließlich einer Auswahl von vier Hauptgerichten und einem herrlichen Dessert zum krönenden Abschluss.

An festlich gedeckten Tischen und in stimmungsvoller Atmosphäre verlebten alle einen sehr schönen Abend. Gelerntes aus dem Training konnte unter Beweis gestellt werden und alle waren sich am Ende des Abends einig... Wir blamieren uns nicht beim Essen wie die Räuber im Märchen.

WIR konnten uns gut im Ali Baba benehmen!

Tanja Vollmer





**Aim
SL Allroad**

- Shimano Deore 27 Gang
- Shimano Öldruck Scheibenbremse
- Aluminium-Rahmen
- Straßenausstattung



jetzt nur **699,-€**



Weißenmoorstr. 249
26125 Oldenburg
Telefon (04 41) 30 24 26
www.fahrrad-beilken.d

Zweirad Beilken GmbH & Co. KG



Wir bieten Ihnen 0%-Finanzierung über 10 Monate ab 200,-€

Praxis für Physiotherapie
MICHAEL HEIKEN

***Das Therapieangebot
in unserer
Praxisgemeinschaft:***

- *Krankengymnastik*
- *Massagen*
- *Lymphdrainagen*
- *Manuelle Therapie*
- *Ganzheitliche Fußpflege*



**Praxis Langenweg 152
(im Gebäude des Seniorenwohnstift Ofenerdiek)
26125 Oldenburg
Telefon: 0441.3049347**

**Praxis Kanalstraße 15
26135 Oldenburg
Telefon: 0441.9221 414
Physiotherapie.heiken@web.de**

Vorlage fehlt

Pong trifft Pac-Man

Alte Videospiele

Pong war eines der ersten erfolgreichsten Videospiele. Es war auch das erste Spiel, das man auf dem Fernseher, aber auch in der Spielhalle auf einem Automaten spielen konnte.



Erfunden und programmiert wurde das Spiel von dem Entwickler Allan Alcorn. Dieser wurde 1948 in San Francisco geboren. Er hat damals sozusagen die ganze Branche der Videospiele gegründet. Durch ihn und viele andere Entwickler wurden die Videospiele revolutioniert. Allan Alcorn ist heute 71 Jahre und programmiert, wie man sich denken kann, keine Videospiele mehr.

Pong ist heutzutage nicht mehr so bekannt und wird auch nicht mehr so oft gespielt, ist ja auch klar, es



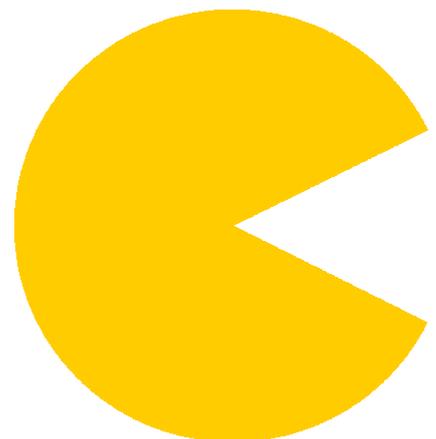
ist am 29. November 1979 rausgekommen.

Pac-Man ist ein Arcade- und Videospiele, welches erstmals am 22. Mai 1980 von Namco in Japan als „Puck Man“ für Arcade-Automaten veröffentlicht wurde. Es erschienen zahl-

reiche Klone, Varianten und Weiterentwicklungen des Spiels für so gut wie alle Betriebssysteme.

Tōru Iwatani, der Erfinder von Pac-Man, ist am 25. Januar 1955 in Japan geboren. Iwatani schloss sich 1977 der Computersoftwarefirma Namco an, bei der er seine Karriere in der Videospieleindustrie begann.

Lenny, 8a



Schwänzen oder kämpfen?

Fridays for future

Am 08.02.2019 sind rund 800 Schüler friedlich auf die Straße gegangen, um gegen den Klimawandel und die Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens zu demonstrieren.

„Wir sind hier! Wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut“, riefen die Schüler während der Demo vom Hauptbahnhof zum Schlossplatz.



Greta Thunberg ist eine schwedische Klimaschutzaktivistin, die „Fridays For Future“ ins Leben gerufen hat durch ihren „Schulstreik fürs Klima“.

Sehr viele Leute aller Altersgruppen folgten ihrem Beispiel und gingen für den Klimaschutz auf die Straße. (Quelle: www.oldenburger-onlinezeitung.de)

Doch das Thema ist sehr umstritten, denn die Schüler gehen während der Unterrichtszeit zu den Demonstrationen, was die meisten Leute als Schwänzen ansehen.

Es kann sein, dass viele Leute mal einen Tag ausfallen lassen wollen, weil sie keine Lust auf Unterricht haben, aber es gibt auch viele wie Greta Thunberg, die gute Noten haben und es sich leisten können dahin zu gehen.

Meine eigene Meinung dazu ist, dass ich es gut finde, dass sich Jugendliche für das Klima einsetzen,

auch wenn sie dafür Schule schwänzen. Sonst wird den Jugendlichen immer vorgeworfen, dass sie „politik-müde“ sind und es sie alles gar nicht interessiert. Nun setzen sie sich ein und auch das wird kritisiert, anstatt es zu unterstützen. Schließlich geht es um unsere Zukunft!



Ich meine, sie tun es für etwas Gutes. Würden die Demonstrationen an Samstagen statt finden, hätte es vermutlich bei weitem nicht so viel Medienpräsenz. Ich denke, für das, was einem wirklich wichtig ist, sollte man sich einsetzen.



Sie wurden von der 16-jährigen schwedischen Umweltaktivistin Greta Thunberg dazu animiert.



Greta Thunberg vor dem Schwedischem Parlament

Unendliche Weiten

Unser Sonnensystem



Ich begleite euch in unserem Sonnensystem und in den Weltraum.

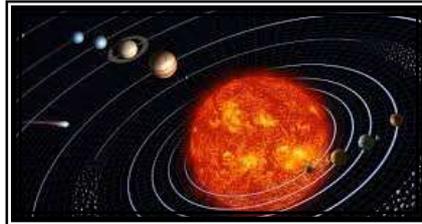
Das Thema habe ich gewählt, weil ich den Gedanken interessant finde, dass die Planeten noch nie von uns betreten wurden. Sie scheinen uns so nah, sind aber technisch so weit weg, dass man sie (zur Zeit) nicht betreten kann. In Amerika wird allerdings gerade geplant, Touristen in den Weltall zu schicken. Unser Planet, die Erde, ist von der Sonne aus gesehen der dritte Planet. Davon sind Merkur und Venus. In der richtigen Reihenfolge lauten die 9 Planeten Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und der Zwergplanet Pluto.

Ein Merksatz zur Reihenfolge der neun Planeten in unserem Sonnensystem, bei dem die Anfangsbuchstaben der Planeten den Satz bilden, lautet:

„Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unsere neun Planeten.“

Die Planeten wurden nach den Römischen Göttern benannt außer Erde, Saturn,

Uranus und Pluto. Diese römischen Götter hatten folgende Funktionen:



Merkur: Gott der Diebe, des Handels und der Reisenden.

Venus: Göttin der Liebe und der Schönheit.

Mars: Gott des zerstörerischen Krieges und der Schlacht.

Jupiter: Göttervater, zuständig für Blitz, Donner und Luft.

Neptun: Gott des Meeres, der Erdbeben und Pferde. Die Erde ist der einzige Planet in unserem Sonnen-

system mit einer für uns lebenswichtigen Atmosphäre.

Die anderen Planeten haben KEINE Atmosphäre. Unseres derzeitigen Wissens nach hat auch kein anderer Planet Wasser oder Sauerstoff. Deshalb kann es dort vermutlich auch kein Leben geben.

Wir Menschen waren aber bisher auch nur auf dem Mond. Zu anderen Planeten werden allenfalls Sonden geschickt. Bis diese wieder bei uns sind, vergeht sehr viel Zeit. Erst dann wissen wir Genaues.

Vermutlich gibt es auch noch viele weitere Sonnensysteme. Über diese wissen wir aber auch noch nichts. Wer weiß, was die Zukunft bringt...

Nico, 8a

Fahrschule
Beilken *Inh. Reiner Siemen*

Weißemoorstraße 271 • 26125 Oldenburg
Tel. 0441 / 30 33 93 • Mobil: 0172 / 53 31 76 5

Heute schon gelacht?

Witze

Was erhält man, wenn man einen Rottweiler und einen Jaguar kreuzt?

Ärger mit dem Postboten.



Warum wäscht eine Blondine ihr Shampoo?

Weil da steht: „Dusch das.“



Lehrer: „Kevin, was ist die Hälfte von 6?“

Kevin: „Halb 6.“



Warum sollte eine Blondine niemals in einer Autowerkstatt arbeiten?

Der Blinker geht, der Blinker geht nicht, der Blinker geht, der Blinker geht nicht.....



Heute hat mich mein Sohn umarmt. Zuerst dachte ich, „och wie süß“. Doch dann geht er zu seinem Papa und sagt: „Ja, sie hat tatsächlich zugenommen.“

Wie unterscheidest du dich von einer Raupe? Aus der Raupe wird noch was.

Warum verstecken sich Lehrer nicht?

...weil sie keiner sucht!



Zwei Kuckucke sitzen auf einem Baum. Dann fliegt ein Düsenjet vorbei. Sagt der eine Kuckuck: „Der hat es aber eilig“. Sagt der andere Kuckuck: „Kein Wunder, wenn einem der Hintern brennt.“



Was essen Astronauten im Weltall? Mars



Ein Junge hilft einer alten Nonne über die Straße.

Sie: „Vielen Dank, mein Kleiner.“

Er: „Kein Problem. Batmans Freunde sind auch meine Freunde.“



„Willst du nicht mal wieder richtig putzen? Hier rennen schon so kleine Dinger rum!“ „Das sind meine Kinder!“

Lehrerin zum Schüler: „Tut mir leid, aber mehr als eine 5 minus kann ich dir nicht für Französisch geben.“

Schüler: „Gracias.“

Mutter möchte den Sohn wecken: „Du Paulchen, stehe auf, du musst zur Schule.“

Paulchen: „Bitte Mama, lass mich noch ein bisschen schlafen.“

Die Mutter: „Nein, es ist wirklich schon Zeit, stehe bitte auf!“

Paulchen: „Ich will aber nicht. Die Kinder ärgern mich und die Lehrer nerven total!“

Mutter: „Schluss damit, stehe endlich auf!“

Paulchen: „Ach Mama, sag mir mindestens zwei gute Gründe, warum ich zur doofen Schule muss.“

Mutter: „Erstens, du bist 45 Jahre alt und zweitens, du bist der Schuldirektor!“



Lehrer: „Welchen Nutzen hat die Sonne?“

Schüler: „Überhaupt keinen! Nachts scheint sie nicht, und am Tag ist es sowieso hell.“



„Warum weinst du denn, meine Kleine?“

„Mein Hund ist weg.“

„Wo wohnst du denn?“

„Das weiß nur mein Hund!“

Unsere Schulzeitungsredaktion

Interview mit den AG-Teilnehmern

Was sind deine Lieblingsfächer?

Magnus: Englisch, Mathe, Deutsch
Jan: Englisch, Sport
Nico: Geschichte, Mathe, NT
Lenny: Englisch, Geschichte, Mathematik
Lauretta: Englisch
Justus: Sport, Geschichte

Lenny: PC, Freunde treffen
Lauretta: Inliner fahren, zeichnen
Justus: Fußball spielen

Warum hast du dich für die „Schulzeitungs- AG“ entschieden?

Magnus: Weil ich die Arbeit an Computern liebe.
Jan: Weil es Spaß macht.

Nico: Weil ich die Arbeit an Computern mag und um endlich was von unserer Klasse in der Schulzeitung zu lesen.



Nico , Klasse 8a

Hast du Social Media Seiten?

Magnus: SnapChat und Instagram
Jan: Instagram @eat_my_meme
Lenny: @notmymeme1

Was gefällt dir an unserer Schule besonders gut?

Magnus: Mir gefallen die Pausenhalle gut und die Fachräume.



Magnus, Klasse 5a

Was isst du gerne?

Magnus: Spinatnudeln
Jan: Hamburger
Nico: Grünkohl
Lenny: Pizza Salami
Lauretta: Spaghetti
Justus: Pizza



Jan, Klasse 8a

Lenny: Weil noch neue Mitarbeiter gesucht wurden und weil ich die Arbeit an Computern mag.

Was ist dein Hobby?

Magnus: Fahrrad fahren
Jan: Play-Station
Nico: PC, Freunde treffen



Lenny, Klasse 8a

Jan: Es werden hier viele Klassenfahrten und Ausflüge gemacht.

Nico: Wir haben tolle Lehrer.

Lenny: Ich finde es gut, dass man in den Mittagspausen das Handy benutzen darf.



Laretta Gashi, 6b

Laretta: Ich finde das neue Klettergerüst toll!

Justus: Ich finde das große Spielfeld gut.

Was sprichst du für Sprachen?

Magnus: Deutsch, Englisch und ich lerne momentan Spanisch.

Jan: Deutsch, Englisch, Portugiesisch

Nico: Deutsch, Englisch

Lenny: Deutsch, Englisch

Laretta: Deutsch, Albanisch, Englisch

Justus: Deutsch, Englisch

Was ist dein Lieblings-schauspieler?

Magnus: Anke Engelke

Jan: Andy Samberg

Nico: Chris Pratt

Lenny: Andy Samberg

Was ist dein Lieblingsfilm?

Magnus: Coraline

Jan: Jigsaw

Nico: Forrest Gump

Lenny: ES

Laretta: Bollywoodfilme

Justus: Avenger infinity war



Justus Rieck, 6b

Was ist deine Lieblings-sendung?

Magnus: Hot oder Schrott

Jan: Brooklyn nine-nine

Nico: The walking dead

Lenny: Brooklyn nine-nine

Wo machst du gerne Urlaub?

Magnus: in Spanien

Jan: in Brasilien

Nico: zu Hause

Lenny: auf Ibiza

Laretta: in Albanien

Justus: in München

Was ist dein Lieblings-musiker?

Magnus: Axwell/\Ingrosso

Jan: xxxtentacion

Nico: Michael Jackson

Lenny: Juice Wrld

Justus: Marshmello

Wenn du einen Wunsch frei hättest, was würdest du an unserer Schule verändern?

Magnus: Es wäre toll, wenn wir in allen Klassen interaktive Tafeln hätten.

Jan: Ich würde mir wünschen, in jeder Pause mein Handy benutzen zu dürfen.

Nico: Ich wünsche mir Tabletclassen.

Lenny: Ein besseres W-Lan in der ganzen Schule wäre toll.

Laretta: Ich möchte, dass wir in jeder Pause in der Pausenhalle bleiben dürfen.

Justus: Ich möchte gerne mit jemandem Gruppenarbeit machen, den ich mir aussuchen kann.



Von links: Frau Fesser, Lenny, Magnus, Frau Geldmacher, Jan, Nico
(es fehlen: Lauretta und Justus)

Hier sind die Lösungen von Seite 41

Herzlich Willkommen an unserer Schule!
Lösung: Diese Sprachen werden an unserer Schule gesprochen!

<p>Albanisch</p> <p>Niederländisch</p> <p>Spanisch</p> <p>Italienisch</p> <p>Russisch</p> <p>Persisch</p> <p>Mazedonisch</p> <p>Bulgarisch</p> <p>Ungarisch</p> <p>Thailändisch</p> <p>Rumänisch</p> <p>Türkisch</p> <p>Polnisch</p> <p>Arabisch</p> <p>Kurdisch</p> <p>Englisch</p> <p>Portugiesisch</p> <p>Französisch</p>	<p>Welkom op onze school! (Niederländisch)</p> <p>Witamy w naszej szkole! (Polnisch)</p> <p>Bienvenuto nella nostra scuola! (Italienisch)</p> <p>Bem vindo a nossa escola! (Portugiesisch)</p> <p>Добро пожаловать в нашу школу! (Russisch)</p> <p>Bi xwelî ha dibistanê ferehngê dibistanê! (Kurdisch)</p> <p>Mit freude na skoolen kom! (Albanisch)</p> <p>Okulumuza hoşgeldiniz! (Türkisch)</p> <p>venit la școală noastră! (Rumänisch)</p> <p>szüdvendél! (Ungarisch)</p> <p>ທ່ານມາຢູ່ສູນສູນຂອງພວກເຮົາ! (Laotisch)</p> <p>Добро пожаловать в нашу школу! (Mazedonisch)</p> <p>Albanisch</p> <p>Niederländisch</p> <p>Spanisch</p> <p>Italienisch</p> <p>Russisch</p> <p>Persisch</p> <p>Mazedonisch</p> <p>Bulgarisch</p> <p>Ungarisch</p> <p>Thailändisch</p> <p>Rumänisch</p> <p>Türkisch</p> <p>Polnisch</p> <p>Arabisch</p> <p>Kurdisch</p> <p>Englisch</p> <p>Portugiesisch</p> <p>Französisch</p>	<p>Welcome at our school! (Englisch)</p> <p>Bienvenue dans notre école! (Französisch)</p> <p>Bienvenido a nuestra escuela! (Spanisch)</p> <p>Welkom op onze school! (Niederländisch)</p> <p>Witamy w naszej szkole! (Polnisch)</p> <p>Bienvenuto nella nostra scuola! (Italienisch)</p> <p>Bem vindo a nossa escola! (Portugiesisch)</p> <p>Добро пожаловать в нашу школу! (Russisch)</p>
--	---	---

Viel Spaß beim Lesen der Schulzeitung!



Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Wiebke Geldmacher,
Cornelia Fesser
Oberschule Ofenerdiek
Lagerstraße 32
26125 Oldenburg

Die Fotos in dieser Ausgabe wurden, wenn nicht anders angegeben, von der Schule gemacht.

Auflage : 350
Ausgabedatum : Juni 2019